

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Ercheint täglich
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.

Preis vierteljährlich
hier mit Zustellungs-
gebühren 1.20 M., im Bezirks-
und 10 Km.-Bericht
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.,
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 20.

86. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 23.

Einzelhefte
für die Einspalt, Stelle aus
gesondertes Heft oder
ber den Raum bei einmal.
Einspalt 10 s.,
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Wandkalender,
Illustr. Sonntagblätter
und
Schwab. Beschirmt.

Nr. 37

Mittwoch, den 14. Februar

1912

Amtliches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle. Hafnerkurs.

Unter der Voraussetzung genügender Beteiligung findet in der Zeit vom 4.—30. März in Stuttgart ein Kurs für Hafner im Gegen von einfachen Kachelöfen statt. In einem theoretischen Teil werden die Teilnehmer durch den Kurslehrer, Herrn Ingenieur A. Mayer in Stuttgart, über das Wesen der Feuerung und Heizung, sowie über die wesentlichen Bestandteile der häuslichen Feuerstätten unterrichtet werden. Der praktische Teil zerfällt in vier Unterabteilungen:

- a) Erklärung der einzelnen Teile und der Konstruktion eines Kachelofens, Zuzügen, Behältern und Schloten der Kacheln.
- b) Zusammenfügen mehrerer Kacheln in Senkel und Die.
- c) Segen von Kachelöfen.
- d) Kostenberechnung.

Während des Kurses werden geeignete Beschäftigungen stattfinden.

Den praktischen Unterricht hat Herr Hafnermeister A. Steinbach, Stuttgart, übernommen. Die Oberleitung liegt in den Händen der Beratungsstelle für das Baugewerbe.

In den Kursen werden im Laufe anständige selbstständige Handwerker und ältere Gesellen zugelassen. Ein Unterhaltungsbeitrag wird nicht erhoben. Auswärtigen mündelbetroffenen Teilnehmern wird auf Ansuchen ein Beitrag zur einmaligen Hin- und Rückreise gewährt. Besonders bedürftigen auswärtigen Teilnehmern kann außerdem noch eine Unterstüßung zu ihrem Mehraufwand für den Aufenthalt am Kursort gewährt werden, wenn ihre besondere Bedürftigkeit nachgewiesen wird.

Besuche um Unterstüßungen sind bei der Anmeldung anzubringen.

Anmeldungen sind bis spätestens 25. Februar an die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart einzureichen. Aus den Anmeldungen soll ersichtlich sein: Namen, Beruf, Berufsstellung (ob selbstständig oder Geselle), Wohnort und Alter der Angemeldeten.

Die gewerblichen Vereinstellungen werden ersucht, die Beteiligten auf den Kurs aufmerksam zu machen.

Stuttgart, den 7. Februar 1912. Rosthaf.

Kgl. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung betr. die Maul- und Klauenseuche.
In Egelsdal Gde. Mühlen O.A. Gorb ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Im Umkreise von 12 Kilometern, in welchen vom Oberamt Nagold die Gemeinden Nagold, Hallerbach, Hieshausen, Oberaltheim, Schillingen, Unterschwanndorf und Unterschelm fallen, ist der Hausierhandel mit Wiederkäufern und Schweinen sowie die Abhaltung von Pferde-, Rindvieh- und Schweinemärkten verboten.

Nagold, den 13. Febr. 1912. Amtmann Mayer.

Am 12. ds. Mts. wurde Hauptlehrer Schäfer in Rot. a. S., O.A. Gerabronn, in den Ruhestand versetzt.

Deutscher Reichstag.

r Berlin, 13. Febr.

Am Bundestagsstich: die Staatssekretäre Wermuth, Kräfte, Lisco und Delbrück.

Vizepräsident Scheidemann eröffnet die Sitzung um 2.15 Uhr und gibt zunächst das Ergebnis der Schriftführerwahlen bekannt. Sodann teilt der Vizepräsident mit, daß der Abg. Frh. v. Hertling infolge seiner Ernennung zum bayerischen Ministerpräsidenten sein Reichstagsmandat niedergelegt habe. Dann verliest der Reichstagspräsident ein Schreiben des Abg. Spahn, das folgenden Wortlaut hat: Dem Reichstagspräsidium teile ich ergebenst mit, daß ich das Amt des Reichstagspräsidenten hiermit niederlege. (Beifall im Zentrum und Linken links.)

Auf Antrag Bassermann und Gröber wird hierauf beschlossen, die Sitzung auf morgen 2 Uhr zu verlegen mit der Tagesordnung: Wahl des Präsidiums und heutige Tagesordnung. Schluß 2 Uhr 20.

Die Präsidialkrise.

Zu der Erklärung der nationalliberalen Fraktion bemerkt die Nationalzeitung:

Dieser Beschluß der nationalliberalen Reichstagsfraktion wird bei einem großen Teil der Parteifreunde ebenso auf Widerspruch stoßen, wie eine Minderheit sich gegen jede Beteiligung an dem „Großlots-Präsidium“ ausgesprochen hat. Es wird nicht an Stimmen fehlen, die diesen Ausweg aus einer tatsächlich nicht zu bestreitenden Schwierig-

keit als Rückzug vor den Konservativen und dem Zentrum bezeichnet werden, denen es in erster Linie darauf ankommt, die parlamentarische Lage zu verwirren, um Reichshändler und Regierung gegen die Linke scharf zu machen und zur Anlehnung an die Rechte zu zwingen. Die nächste Folge dieses Beschlusses ist, daß zwei neue Männer in das Präsidium gewählt werden müssen. Es fragt sich überdies, ob der Abgeordnete Scheidemann ebenfalls zurücktreten wird, denn dadurch würde er für das Zentrum und die Konservativen die Bahn völlig frei machen. Beteiligte sich die Nationalliberalen an der Wahl nicht, so bleibt es den Freisinnigen und den Sozialdemokraten überlassen, das Präsidium zu vervollständigen.

Selbst ein Blatt wie das rheinische führende nationalliberale Organ, die „Rhein. Zeitung“, der man doch wahrlich keine radikalsten Ansichten nachsagen wird, meint zu dem Beschluß, der nationalliberalen Reichstagsfraktion:

Wir glauben nicht, daß diese Entscheidung bei den nationalliberalen Wählern im Lande viel Verständnis finden wird. Nach unserer Meinung war jetzt lediglich die Sachlage ins Auge zu fassen, wie sie sich durch die Wahl am Freitag gestaltet hatte. Aus ihr ergab sich, daß Herr Scheidemann, der sozialdemokratische Erste Vizepräsident, an seinem Amt festhält, es sei denn, daß man ihn nach vier Wochen bei der vorgeschriebenen Wiederholung der Abstimmung daraus entfernt. Bis dahin ist mit ihm zu rechnen. Nachdem nun das Zentrum auf den Posten des Ersten Präsidenten verzichtet, sich also der Pflicht, ein monarchisches Gegengewicht gegen die republikanische Sozialdemokratie zu bilden, entzogen hatte, blieb unseres Erachtens nichts übrig, als daß die nationalliberale Fraktion im Interesse und zur Deckung der bestehenden Staatsordnung in die vom Zentrum verlassene Bresche trat. Die Sozialdemokratie hat den historischen Moment, in dem die Macht der Linken hätte aufgehoben werden können, verpaßt, sie hat sich geweigert, dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist, und verlangt statt dessen dreist und keck, daß monarchisch gesinnte Männer, der phrygischen Rüge, die sie aufgesteckt, ihre Reserven erweisen. Damit hat sie nach unserem Empfinden jedem Nationalliberalen ein Pakettieren mit ihr unmöglich gemacht, und die nationalliberale Fraktion konnte nun, wie gesagt, ihre Aufgabe nur noch darin sehen, zu verhindern, daß ein sozialdemokratischer Reichstagspräsident Schaden an unserer monarchisch-staatlichen Überlieferung anrichte. Deshalb durfte sie sich der Pflicht, den Ersten Präsidenten zu stellen, nicht mehr entziehen, und diese Pflicht, jetzt den vom Zentrum verlassenen Posten zu besetzen, scheint uns um so mehr gegeben zu sein, je größer die Verantwortung der Fraktion für die Wahl des sozialdemokratischen Vizepräsidenten gewesen ist."

r Berlin, 13. Febr. Die Meldung, daß Dr. Paasche sein Amt als zweiter Vizepräsident des Reichstages niederlegen werde, ist verfehlt. Die Entscheidung wird erst morgen nach der Wahl des Präsidenten fallen.

Verhandlungen zwischen Nationalliberalen und der Rechten.

Berlin, 13. Febr. Erstem nachmittag war Prinz Schönau-Carolath beim Fürsten Hoffeld, und auch mit den Mitgliedern des Zentrums ist gestern vielfach von Nationalliberalen verhandelt worden. Bisher ist es aber weder gelungen, die einen noch die anderen umzustimmen.

Die Haltung der fortschrittlichen Volkspartei.

Berlin, 13. Febr. Die Fortschrittliche Volkspartei hat bisher noch keine Stellung zu der neuen Situation genommen. Ihre meisten Mitglieder waren verreist und treffen erst heute wieder in Berlin ein. Die Fraktion wird infolgedessen erst heute vormittag im Reichstagsgebäude zu einer Sitzung zusammentreten, um dann die Frage der Präsidentenwahl noch einmal zu erörtern. Die Erklärung der Nationalliberalen hat im Lager der Nachbarparteien völlig überraschend gewirkt. Man vermag sich keine Vorstellung darüber zu machen, wie diese so stark in der Minderheit befindlichen Linksliberalen die schwere Bürde des Präsidiums tragen wollen und ebensowenig ist man sich bisher darüber klar, aus welchem Lager das dritte Mitglied des Präsidiums hervorgehen soll.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt

Nagold, 14. Februar 1912.

r Annahme von Gütern in loser Schüttung.
Für Güter in loser Schüttung (z. B. Obst, Kartoffeln, Kraut, Rüben, Kohlen (in der Regel Reste von Wagenladungen) ist schon wiederholt die Stückgutfracht berechnet

worden, wenn diese billiger ist, als die Wagenladungsfracht und der Absender das Gut im Frachtbrief nicht als Wagenladung bezeichnet hat. Solche Güter eignen sich, laut Amtsblatt der Verkehrsanstalten, nicht zur Annahme als Stückgut, sie sind nur als Wagenladung anzunehmen. Frachtbriefe, aus denen die Aufgabe des Gutes als Wagenladung nicht ohne weiteres ersichtlich ist, werden künftig zurückgegeben.

* Vom Tage. Gestern überbande uns ein freundlicher Leser das erste Heftchen des Frühjahrs 1912, gepflückt am Emminger Weg.

[] Kohldorf, 12. Febr. Gestern trat der hiesige Turnverein mit einer Faschnachtsfeier zum erstenmal vor die Öffentlichkeit. Der Feier lag ein hübsch zusammengesetztes Programm zu Grunde, dessen einzelne Teile allseitigen Beifall fanden. Es folgten in angenehmer Abwechslung, turnerische Übungen, zwei Theaterstücke und humoristische Solos. Für die „närrische Stimmung“ sorgten „Narrenkappen" und ein „Glücksrafen" dessen Gewinne vorzugsweise idkig waren. Die ganze Veranstaltung nahm einen freisch-erhöhten Verlauf und hat dem jungen Verein gewiß manch neuen Gönner und Freund zugeführt.

r Gültlingen, 13. Febr. (Unfall.) Beim Holzpoltern ist dem Tagelöhner David Schwarz von einem zurückrollenden Stamm der rechte Unterschenkel abgeschlagen worden.

Aus den Nachbarbezirken.

p Calw, 13. Febr. Der 88 Jahre alte, zu Weikersheim geborene Johann Sausfeld, der sich bis 12. Dezember v. J. als Pensionär auf der Hirsauer Wäldle O.A. Calw aufgehalten und an diesem Tage nach Stuttgart gereist ist, wird seither vermißt. Da er an dem genannten Tag in Stuttgart 500 M. eingenommen hat, erscheint es nicht ausgeschlossen, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

r Rottenburg a. N., 13. Febr. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde das prächtige gotische Netzgewölbe von der alten Kirche in Dettingen verladen, das um einen hohen Preis an auswärtige Kunstbändler verkauft worden war.

r Rottenburg, 13. Febr. (Tödlcher Unfall.) Auf dem Heimweg von hier ist der Unterhändler Flach beim Breußischen auf der Straße gestürzt und von dem Pferd eines entgegenkommenden Gefährts getreten worden. Flach ist in seiner Wohnung am Sonntag gestorben.

r Schwann O.A. Neuenbürg, 13. Febr. (Rätselhafter Tod.) Vor der Regelbahn des Gasthauses zum „Waldhorn" wurde der ledige Goldarbeiter Adolf Schönthal von hier tot aufgefunden. Er war bei der im „Waldhorn" gehaltenen Hochzeitsfeier gewesen. Als er nach einem Tanz das Lokal verließ, wurde angenommen, daß er nach Hause gehe. Ob ein Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht ermittelt.

r Klosterreichenbach, O.A. Freudenstadt, 13. Febr. (Bahnwünsche.) Am Sonntag fand hier eine aus allen Murgaltgemeinden überaus zahlreich besuchte Versammlung statt, in der der Bezirksamtsabgeordnete Schultheiß Gaiser-Baiersbronn über die Weiterführung der Murgbahn von Klosterreichenbach bis zur Landesgrenze einen Vortrag hielt. Der allgemeine Wunsch, die Bahn möchte so rasch als möglich gebaut werden, kam zum Ausdruck und sämtliche Ortsvorsteher stellten der Leistungsfähigkeit ihrer Gemeinden entsprechende Beiträge in Aussicht.

Landesnachrichten

p In der Frage der Ausschließung von Kollegialmitgliedern von den Beratungen der städtischen Verwaltungskollegien hat der Stuttgarter Gemeinderat eine Entscheidung getroffen. Die Gewerbeabteilung des Gemeinderats hatte sich auf Verlangen der K. Kreisregierung über eine Beschwerde zu äußern, die die Bäckereimänner gegen eine Entscheidung der Gewerbeabteilung erhoben hatte, wodurch die von der Bäckereimänner in Bezug auf die Arbeitsverhältnisse der Bäckergehilfen gefassten Beschlüsse aufgehoben worden waren. Gemeinderat Rübner hatte als Obermeister der Bäckereimänner die Beschwerde schriftlich unterzeichnet. Die Gewerbeabteilung hatte ihn im Hinblick auf Artikel 33 Absatz 2 der Gemeindeordnung von der Beratung und Beschlußfassung über den Gegenstand ausgeschlossen, dabei aber ausgesprochen, daß auch noch eine Entscheidung des Gemeinderats über die Frage herbeigeführt werden soll. In der Abteilung für innere Verwaltung, in der die Angelegenheit vorbereitet wurde, führte Ratsassessor Dr. Frank aus, es sei bedauerlich, daß die Ausdrucksweise der gesetzlichen Bestimmungen so unbestimmt sei, daß fast jeder Fall, der zur Auslegung Anlaß gebe, auch zu Meinungsverschiedenheiten führe. Daß die Zugehörigkeit zu einem Verein oder die Eigenschaft als Vorsteher eines Vereins nicht ohne weiteres einen Ausschließungsgrund bilde bei An-

gelegentlich die den Verein berühren, dürfe keinem Zweifel begegnen. Es sei nötig, nach den besonderen Verhältnissen jedes einzelnen Falls zu entscheiden. Aus diesem Grund sei auch eine bestimmtere Fassung des Gesetzes unmöglich gewesen. Da eine Innung als Vereinigung von Handwerksge nossen hauptsächlich wirtschaftliche Interessen verfolge — im Gegensatz zu anderen Vereinigungen mit mehr ideellen Zwecken —, sei ein Kollegialmitglied, das einer Innung angehört, bei Verhandlungen über die Innung in der Regel als beteiligt anzusehen. Eine Ausnahme bilde der vorliegende Fall nicht, weil es sich hier um wirtschaftliche Fragen gehandelt habe, deren Entscheidung die besonderen persönlichen Interessen jedes Innungsmitglieds, insbesondere auch des Obermeisters, berührt habe. Mit der zur Beratung gestandenen Angelegenheit sei außerdem Gemeinderat Kälberer als Obermeister der Innung vor der Beratung beauftragt gewesen. Auch dies müsse zu der Auffassung führen, daß Gemeinderat Kälberer als beteiligt anzusehen war. Da somit die Ausschließung des Gemeinderats Kälberer mit Recht ausgesprochen worden sei, stelle er den Antrag, der Auffassung der Gewerbeabteilung beizutreten. Dies tat die innere Abteilung mit allen gegen eine Stimme und auch der Gemeinderat hat der Auffassung mit Stimmenmehrheit beigegeben.

Stuttgart, 13. Febr. Die Hauptversammlung des Vereins der Reallehrer und Präzeptoren Württembergs findet am 25. März in Stuttgart statt.

Das Nürnberger Sängerefest und die Beteiligung der Lehrer. Man schreibt dem „Schwäb. Merkur“: Vom 27. bis 31. Juli d. J. findet bekanntlich in Nürnberg das Sängerefest des Deutschen Sängerbundes statt. Bei diesem für die Schwäb. Sänger so günstig gelegenen Feste möchten sich natürlich auch viele Lehrer, sowohl von höheren als von Volksschulen beteiligen, sind doch eine große Anzahl derselben Dirigenten oder Sänger von Vereinen des Schwäb. Sängerbundes. Da aber bei uns in Städten (außer Stuttgart) und in vielen anderen größeren Orten die Ferien allgemein erst am 1. August begünnen, wäre es diesen Lehrern unmöglich, das Fest zu besuchen, wenn sie nicht Urlaub bekommen könnten. Es dürfte nun wohl (statt der Einzelgesuche) angezeigt sein, wenn der Philologenverein, der Verein der Präzeptoren und Reallehrer, die Volksschullehrervereine Württembergs je eine gesonderte Eingabe an ihre vorges. Behörde zu diesem Zweck machten oder (sollte dies nicht der richtige Weg sein) wenn der Ausschuss des Schwäb. Sängerbundes je durch eine solche Eingabe an die Ministerialabteilung für höhere Schulen und an die beiden Oberschulräte in dieser Sache vorstellig würde. Vielleicht wäre sogar zu erreichen, daß die Ferien allgemein um 3 Tage früher, also am Samstag 27. Juli begünnen; um diese 3 Tage könnte dann entweder das Sommer- oder das Wintersemester früher seinen Anfang nehmen. — Die Lehrer setzen zu den Oberschulbehörden und zu dem Ministerium des Kirchen- und Schulwesens das Vertrauen, daß solchem Wunsch Rechnung getragen wird, denn auch dem jungesfahren Schwabenvokal wird dadurch ein gewisser Anteil von dem musikalischen Gewinn, den Dirigenten und Sänger vermitteln, zugute kommen. Da aber die definitive Anmeldung zum Fest schon im März erfolgen soll, wäre ein solches gemeinsames Vorgehen in dieser Sache zu beschleunigen, event. eine persönliche Vorstellung von rascherem Erfolg.

Stuttgart, 13. Febr. Der am 20. Dezbr. 1911 in Pöhlingen a. d. Enz verstorbene Bauwerkmeister Albert Hoffmann hat durch letztwillige Verfügung bestimmt, daß aus seinem Nachlaß der Direktion der R. Baugewerkschule zu Stuttgart, deren Schüler der Erblaffer in den sechziger Jahren gewesen war, die Summe von 5000 Mark übergeben werde. Die Zinsen aus diesem Kapital sollen alljährlich an seinem Todestag an zwei würdige, unbedienstete Schüler der Schule verteilt werden. Der dahingehörende hat sich durch diese hochherzige Stiftung, durch welche manchem unbediensteten Baugewerkschüler künftig das Studium wesentlich erleichtert werden wird, um die Schule verdient gemacht und sich ein dauerndes dankbares Andenken gesichert.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in Gilsstirn O.V. Herrenberg (von neuem), in Würmningen O.V. Rottenburg, in Egetal Gde. Mühlern O.V. Horb, in Aldingen O.V. Spalchingen (von neuem), in Bergbülden O.V. Blaubeuren. Erfolgt ist die Seuche in Schwemningen O.V. Rottweil und in Apfeldellen O.V. Münsingen.

Niedlingen, 12. Febr. Auch hier hat sich eine Ortsgruppe des deutschen Wehrvereins gebildet.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Februar. Eine durchaus zuverlässige Mitteilung über das Ergebnis der Berliner Reise Lord Haldanes besagt, daß Haldanes Riffion, soweit sie eine Beschränkung der Flottenrüstung berührt, vollständig gescheitert ist. Die deutsche Flottenvorlage wird mit besonderer Beschleunigung fertiggestellt und dem Reichstag noch Ende Februar zugehen.

Berlin, 13. Febr. Eine Besprechung, die gestern nachmittag stattfand und zu der von einem Komitee mit demormaligen Staatssekretär Dernburg an der Spitze zahlreiche Personen eingeladen waren, kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Oberbürgermeister Rischner und Dernburg. Auch Graf Pobjedonowsky beteiligte sich an der Diskussion. Schließlich wurden Leitfäden angenommen, in denen für Großberlin Mißstände auf dem Gebiete des Wohnungswesens festgestellt werden und von dem Zweckverbande im Rahmen seiner Befugnisse Abhilfe erwartet wird.

Kriegerbund contra Wehrverein.
Berlin, 12. Febr. Der Vorstand des deutschen Kriegerbundes erklärt eine Rundgebung gegen den

hüßlich gegliederten deutschen Wehrverein, worin es heißt: die Kriegervereine arbeiten durch ihre ganze nationale Tätigkeit dahin, daß im deutschen Volk das Verständnis für eine starke Wehrkraft lebendig bleibt. Wir können daher nur an den Beschluß vom Jahre 1905 erinnern, worin es heißt: „Der Vertretertag des Rhythmusbundes hält den korporativen Beitritt von Kriegervereinen zu einer außerhalb des Kriegervereinswesens stehenden Vereinigung nicht für wünschenswert.“

Zum Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein 1912.

Baden-Baden, 12. Febr. Hier tagte gestern die Delegiertenversammlung die süddeutsche Gruppe des deutschen Luftfahrer-Verbandes. Den Vorsitz führte, da Geheimrat Professor Dr. Hergesell verhindert war, General der Infanterie Goede-Freiburg. Dr. Linke-Frankfurt a. M. berichtete über die von ihm ausgearbeitete Denkschrift zum Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein 1911. Hieraus wurden zunächst finanzielle Fragen verhandelt und dann über die endgültige Festlegung der diesjährigen Flugtruppe für den Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein debattiert. Die erste und zweite Etappe: Straßburg—Weiß und Weiß—Saarbrücken liegen fest. Die dritte wird sein: von Saarbrücken nach Mannheim, nach Darmstadt oder nach Mainz, die vierte nach Frankfurt, die fünfte nach Karlsruhe, die sechste nach Freiburg und die siebente nach Konstanz.

Ueber den Stand der Donauerflutungsfrage ist in einem Bericht der badischen Regierung an die Budgetkommission der Zweiten Kammer u. a. gesagt: „Auf Grund der Ergebnisse eingehender Untersuchungen der geologischen Verhältnisse des Versicherungsgebietes wurde im August 1911 der württembergischen Regierung ein Vermittlungsvorschlag gemacht, wonach die Zustimmung der badischen Regierung zur Umleitung einer gewissen Wassermenge um die Versicherungsstellen am Brühl grundsätzlich in Aussicht gestellt ist. Das ungünstige Wasser wird jedoch auf die Menge beschränkt, von der man mit einiger Wahrscheinlichkeit annehmen kann, daß sie nach dem Ergebnis der bisherigen Untersuchungen im Falle ihrer künstlichen Versenkung bei Frödingen in der Nach wieder zum Vorschein kommt, das ist auf 250 Sekundenliter. Die Zustimmung zur Umleitung dieser Wassermenge wird an die Bedingung geknüpft, daß entweder die gleiche Wassermenge durch künstliche Versenkung bei Frödingen wieder der Aach zugeführt wird und daß Württemberg die Befriedigung der Schadenersatzansprüche, die die badischen Nachinteressenten etwa gleichwohl erheben sollten, auf sich nimmt, oder falls von einer solchen Rückleitung durch künstliche Versenkung abgesehen werden soll, daß die Nachteiligten für den ihnen durch die Wasserentziehung am Brühl entstehenden Ausfall an Wasser zum Betrieb ihrer Werke und zur Bewässerung ihrer Weiden voll entschädigt werden. Eine Antwort der württembergischen Regierung auf die genannten Vorschläge ist bis jetzt noch nicht eingegangen. Gegen die bekannten Vorschläge des Ingenieurs Voder in Ulm, die Donauerflutungsfrage dadurch zu lösen, daß das bei Innendringen versinkende Wasser der Donau unter Ausnützung des zwischen diesem Punkte und der Nachquelle vorhandenen Gefälles zur Kraftgewinnung verwertet wird, bestche noch vorläufiger Prüfung durch die Regierung erhebliche Bedenken.“

Don Feldberg, 9. Febr. Heute vormittag nahm der 16. Schneeschuhwettbewerb auf dem Feldberg seinen Anfang. Der Militärpatrouillenlauf ergab folgendes Resultat: 1. Inf.-Reg. 113 Freiburg 2 Stunden 9 1/2 Minuten. 2. Inf.-Reg. 113 2 Stunden 12 Minuten. 3. Sägerbataillon Nr. 14 2 Stunden 14 1/2 Minuten. 4. Inf.-Reg. Nr. 142 2 Stunden 17 1/2 Min. 5. Artill.-Regt. Nr. 13 2 Stunden 17 1/2 Min. Es herrschte prächtigtes Wetter.

W. Halle, 13. Febr. Wie die Berliner Morgenpost berichtet, sind gestern Teile der im Nordhäuser Pulverhaus liegenden Pulvervorräte explodiert. In kurzer Zeit nacheinander erfolgten 5—6 Explosionen. Das Dach des Hauses wurde weit weggeschleudert. Seine Wände bog sich auswärts.

Ausland

San Remo, 13. Febr. Als heute früh 40 Schüler der Elementarschule auf dem Quai am Meeresufer spazieren gingen, stürzte plötzlich ein Teil des Quais ein und begrub etwa 20 Schüler unter seinen Trümmern. Fünf Tote und acht Verletzte wurden bisher unter den Trümmern hervorgezogen.

Marseille, 12. Februar. Der österreichische Dampfer „Morja Theresia“ ist an der hiesigen Küste gestrandet. Die aus 20 Mann bestehende Besatzung hat den Tod in den Wellen gefunden.

Kopenhagen, 12. Febr. Die neue dänische Grönlandsexpedition wird etwa am 1. Juni d. J. unter Führung des Kapitäns Koch, welcher auch an der letzten dänischen Expedition teilnahm, von hier abgehen. Die Expedition beabsichtigt, über das Inlandsseis Nord-Grönlands vorzudringen. Im Herbst 1913 wird sie zurück erwartet.

Brüssel, 12. Februar. Die Ständige Kommission der Internationalen Zuckerkonferenz hat heute wieder eine Sitzung abgehalten. Nach Privatmitteilungen, die der Agence Havas-Reuter zugegangen sind, glaube man in die Diskussion über die deutsch-russischen Vorschläge, von denen am Freitag gesprochen wurde, eintreten zu können. Das war aber nicht der Fall, weil die Delegierten beider Länder von ihren Regierungen noch keine Instruktionen erhalten hatten. Man beschäftigte sich deshalb in der Sitzung mit der Redaktion eines Konventionsantrages. Der Eindruck in den Kreisen der Deputierten ist günstiger als vor einigen Tagen. Man glaubt, zu einem Einverständnis gelangen zu können.

London, 13. Febr. Nach Zeitungsberichten hat sich die Diskussion in der gestrigen Sitzung des Kabinetts hauptsächlich um solche Fragen gedreht, die mit dem Besuche des Reichsministers Haldane in Berlin zusammenhängen. Derartige Fragen werden wahrscheinlich bei der Adreßdebatte gestellt werden, bei der auch eine ministerielle Erklärung über diese Fragen erwartet werde.

Chefskandal in der englischen Hofgesellschaft.
Nach einer Meldung von „Reynolds Newspaper“ ist in London-Westend in der vornehmsten Gesellschaft ein peinlicher Skandal ausgebrochen. Eine wohlbekannte Herzogin, die Trägerin eines der ehrenwertesten Namen, soll vor zwei Tagen mit einem schwedischen Monsieur gestohlen sein, wie man annimmt, nach Paris.

W. London, 13. Febr. Wie Loyds aus Nagasaki melden, sind die japanischen Dampfer „Nyahamaru“, der von Hakata kam, und „Norimaru“, von Noji kommend, zusammengestoßen. Beide sind gesunken. Von der Besatzung und den Passagieren des ersten Schiffes sind 32, von letzterem 14 Mann ertrunken.

Der Aufruhr in China.

Peking, 12. Febr. Das Edikt über die Abdankung der Dynastie und die Einsetzung der Republik ist heute amtlich veröffentlicht worden.

Peking, 12. Febr. In dem Edikt, das die Anerkennung der Republik ausdrückt, heißt es: Die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung ist für die Republik. Es ist unmöglich sich den Wünschen von Millionen zu widersetzen für den Ruhm einer einzigen Familie, darum übertragen die Kaiserin Witwe und der Kaiser die Souveränität auf das Volk und beauftragen Yuanfuyi eine provisorische republikanische Regierung zu organisieren und mit den Republikanern wegen der Gründung einer Union zu verhandeln, die den Frieden des Reiches sichern soll und zwar in Gestalt einer großen Republik, die Mandschus, Chinesen, Mongolen, Mohammedaner und Tibetaner vereint.

Das Edikt über die Einführung der Republik besagt ferner, die kaiserlichen Verwandten, Mandschus, Mohammedaner und Tibetaner, werden sich bemühen, sich mit den Chinesen zu verschmelzen und alle Klassenunterschiede und Rassenvorurteile zu beseitigen. Der von Yuanfuyi erzielte Kompromiß ist für alle eine Erlösung. Ausländer und Chinesen glauben, daß die Edikte alle Parteien befriedigen werden. Die Mehrzahl der Republikaner hat folgenden Bedingungen zugestimmt: Der Kaiser behält seinen Titel und erhält eine Jahresapanage von 4 Millionen Dollars. Die religiöse Freiheit wird gewährleistet. Der Hof bleibt gegenwärtig in der verbotenen Stadt, später wird er im Sommerpalast in der Nähe von Peking residieren. Die Anteilhaberhandlungen werden wieder aufgenommen.

Berlin, 13. Febr. Gefandtschaftsberichten aus Peking zufolge verweigert endgültig die Mandchuprinsen die Anerkennung der schon vollzogenen Abdankung des Kaisers.

Berlin, 13. Febr. Blättermeldungen aus Peking zufolge haben die Mandchuprinsen unter Protest Peking verlassen und sich mit einem kleinen Teil Truppen nach Tzikar begeben.

Der Krieg um Tripolis.

W. Derna, 13. Febr. Agenzia Stefani. In der vergangenen Nacht führte der Feind zwei heftige Angriffe auf die italienische Südfront aus. Beide wurden erfolgreich zurückgewiesen. Der erste hatte abends gegen 11 Uhr durch eine Bewegung begonnen, welche darauf abzielte, die neue vorgeschobene italienische Verteidigungslinie und die rechte Seite der älteren Linie einzuschlagen. Gleichzeitig warfen sich andere Abteilungen gegen den italienischen äußersten Flügel und machten zweimal einen Angriff gegen die Redoute, wurden aber beidemal nach heftigem Kampfe zurückgewiesen. Um zwei Uhr morgens war der Feind vollständig zurückgeschlagen. Vor diesem Teil der italienischen Front wurden bei Tagesanbruch zahlreiche Feigen sehr ernsther feindlicher Verluste wahrgenommen. In 80 Tote und Schwerverwundete wurden im weiten Umkreis aufgefunden. Die Verluste der Italiener beliefen sich auf drei Tote und 22 Verwundete, darunter ein Offizier.

Ich teile ihnen

gerne mit, daß mir der regelmäßige Gebrauch von Scott's Emulsion vorzüglich bekommen ist. Besonders stelle ich fest, daß sich mein Appetit wieder eingestellt hat und mir das Essen vortrefflich schmeckt. Infolgedessen hat sich mein Gewicht anschnell vermehrt, und ich fühle auch sonst eine allgemeine Kräftigung meines Körpers. Meine Nerven sind viel ruhiger geworden, und das bekannte neurotische Jammern hat fast gänzlich aufgehört.

SCOTT'S Emulsion

hat mir also wirklich recht gut getan!

Mitteilung von Herrn Friedrich Müller, Innsbrucker, Jäger im Quarenbergwald, am 8. August 1906.

Der regelmäßige Gebrauch von Scott's Emulsion ist in der Tat beweisbar von ganz auffallender Wirkung auf die Gesundheit. Es gibt so viele Fälle, denen man nur zustimmen kann, wenn es gelangt, sein Appetit zu beladen, d. h. die Emulsion anzuwenden. Es gibt dies nicht eine nur für Kinder, sondern mindestens ebensoviel für Erwachsene; ein Versuch wird überzeugen.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nur in der Weise, wie Sie bei uns, sondern nur in verlässigen Originalpackungen in Flaschen mit unserer Signatur (Fischer) und dem Namen Scott's Emulsion.

Vertriebsstellen: In Deutschland: Berlin, Spandauer Allee 100. In Österreich: Wien, Stephansplatz 10. In Frankreich: Paris, 10, rue de Valenciennes. In den USA: New York, 17, Rue de la Paix. In London: 11, Abchurch Lane. In Hamburg: 11, Abchurch Lane. In Brüssel: 11, Abchurch Lane. In Genäve: 11, Abchurch Lane. In Prag: 11, Abchurch Lane. In Wien: 11, Abchurch Lane.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Altensteig-Stadt, 13. Febr. Bei dem am 10. d. M. abgehaltenen Submissions-Stammholzverkauf, wobei zum Verkauf kamen: 1337 Stück Tannen, Fichten und Föhren mit 1553,78 Fm. wurden bei einem Tarpreis von 32581 A 76 S, 38482 A 99 S, gleich 118 Proz. erzielt. Angebote von 115,9—121 Prozent.

Auswärtige Todesfälle.

Johannes Schäfer, Dekonom, 60 J., Herrenberg; Katharine Frey, geb. Scheible, 76 J., Heselbach; Friederike Klump, geb. Maier, 76 J., Waltersbrunn.

Briefkasten der Redaktion.

L. M. Ueber diese Frage ist hier schon mehr gesprochen und gar gestritten worden. Sie liegt so: Kriegserklärung ist die von der Regierung eines Staates an die des andern gerichtete Erklärung, daß man die friedlichen

Beziehungen abbrechen und den Kriegszustand an ihre Stelle treten lassen wolle. Im Deutschen Reiche hat der Kaiser allein das Recht der Kriegserklärung, wenn es sich um die Abwehr von Angriffen auf deutsche Grenzen handelt. Bei Angriffskriegen muß der Bundesrat zustimmen.

S. S. Verbindlichen Dank für das erste Beilagen am Emminger Weg.

Mutmaßl. Wetter am Donnerstag und Freitag.

Wir kommen wieder unter die Herrschaft eines Hochdrucks, dessen Kern sich zur Zeit über Skandinavien befindet, während die Luftwirbel nach der Donaumlindung abziehen. Für Donnerstag und Freitag ist daher meist trockenes aber zeitweilig bedecktes und mäßig kaltes Wetter zu erwarten.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)
spart Arbeit, Zeit, Geld.

Paket 15 Pfennig

Hierzu das Blauesbüchchen Nr. 7

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Baur. — Druck u. Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Carl Zaiser) Nagold.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des **Martin Schlöter, Bauers in Untertalheim,** wurde heute am 12. Febr. 1912, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der st. Bezugsnotar Häfeler in Gaitersbach wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. März 1912 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie über den Verkauf der Liegenschaft durch den Konkursverwalter aus freier Hand, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 12. März 1912, vormittags 8 1/2 Uhr, vor dem hiesigen Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. März 1912 Anzeige zu machen.

Nagold, den 12. Februar 1912.

Gerichtsschreiberei Kgl. Amtsgerichts:
Geid, A.-G.-Schr.

Nagold.

Die Lieferung von Lebensmitteln

für die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1913 vergibt die **Bezirkskrankenhäuserverwaltung** am 15. März 1912.

Angebote auf **Eßig, Milch, Mehl Nr. 0 und 1, Brot, Weizen, Fleisch, Wein, Kohlen**

— wo zugänglich mit Mustern belegt — sind bis

11. März 1912, vormittags 10 Uhr,

verschlossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Lebensmitteln“ versehen, postfrei bei der **Oberamtspflege**, woselbst auch die vorher einzusehenden Lieferungsbedingungen aufgelegt sind, einzureichen.

Im Bezugs anständige, tüchtige Geschäftsleute finden Berücksichtigung.

Tischdecken hervorragende Auswahl, elegante Dessin, von Mk. 1.— per Stück an, enorm billig.

Besuchen Sie die Schaufenster.

Kaufhaus W. Hettler, Nagold. Gasse Marktstraße und Hintere Gasse.

Oetker's Rezepte



Schmalzgebackenes.

Zutaten: 100 Gr. Butter, 100 Gr. Zucker, 2 Eier, 500 Gr. Mehl, 1 Päckchen Oetker's Backpulver, 2 Eßlöffel voll Milch, 2 Eßlöffel voll Wasser.

Zubereitung: Man rühre die Butter schaumig, füge Zucker, Eier, Milch, Wasser und das mit dem Backpulver gemischte Mehl hinzu. Dann rolle man den Teig aus, schneide mit einem Messer oder Rädchen Streifen davon, schlinge sie zu einem Knoten, bache diese in Fett (halb Palmöl, halb Schmalz) schwimmend hellbraun und bestreue sie noch heiß mit Zucker.

Warm und kalt eine delikate Nachspeise, auch als Kaffeegebäck sehr zu empfehlen!

Bekanntmachung.

In der Sitzung des verstärkten Ausschusses am 7. Februar 1912 wurde der Beschluß gefaßt, 16kerzige Metalldrahtlampen aus technischen und wirtschaftlichen Gründen nicht einzuführen und gegen den Einkauf von Glühlampen seitens der Konsumenten von anderer Seite vorzugehen, da nach § 2 Absatz 5 der Stromlieferungsbedingungen, die von jedem Stromabnehmer mit der Anmeldung ausdrücklich anerkannt worden sind, die Lieferung von Glühlampen ausschließlich dem Verband vorbehalten ist. Der Verband sieht sich daher veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß ihm im Zuwiderhandlungsfalle das Recht zusteht, Stromentzug zu verfügen, in welchem Fall der Abnehmer trotzdem die jährliche Mindestsumme von 15 M für Licht zu entrichten hätte.

Das Personal ist strengstens angewiesen, jeden Verstoß gegen vorgenannte Bedingung sofort der Verbandsleitung zur Anzeige zu bringen.

Nenbulach, den 10. Februar 1912.

Gemeindeverband Elektrizitätswerk für den Bezirk Calw.

Verbandsvorsitzender: Stadtschultheiß Müller.

K. Forstamt Nagold. Stammholz = Verkauf.

Am Donnerstag, 22. Febr., 2 Uhr in Oberjettingen „Traube“ aus Staatswald Forst:

262 Fichten, 23 Föhren, 4 Tannen mit Fm.: Langholz 37 L, 53 II, 53 III, 31 IV, 28 V, 7 VI Kl.; Sägholz: 4 I.—III. Kl. und 57 Kuben mit 15 Fm.

Losverzeichnisse unentgeltlich. Auszüge gegen Bezahlung vom Forstamt auf Bestellung. Forstwart Schilling in Oberjettingen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

K. Forstamt Stammheim O.A. Calw. Laubholz-, Stammholz-, Beigeholz- u. Reisig-Verkauf.

Am Montag den 19. Febr. vorm. 9 Uhr im „Röhle“ in Stammheim aus Staatswald Welterstich: 4 Rothbuchen mit 1,3 Fm. IV., 0,6 Fm. V. Kl. Aus Krethelmerberg, Leitenloch, Kohlplatte, Waldsteige und Welterstich: Km. Buchen: 52 Scheiter, 19 Prügel, 16 Anbruch; Nadelholz: 18 Prügel, 20 Anbruch. 810 gebund. buchene Wellen; 12 Flädenlose ungebund. Nadelreisig, geschätzt zu 3000 Wellen.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.

Breisgauer Mostansatz



gibt ein vortreffliches obstweinähnliches Getränk.

Verkaufsstellen:
Gottlieb Schwarz, Nagold,
Fr. Schmid,
Georg Oberhardt, Wildberg,
Adolf Franer,
Kaver Pfeffeler, Untertalheim.

Gemeinde Unterjettingen O.A. Herrenberg. Nadelholzstammholz = Verkauf.

Am Dienstag, 20. Febr., vorm. 10 Uhr, im Gasth. z. „Lamm“ aus Distr. Kurze Mark und Brönnlesberg

334 Stück Langholz mit Fm. 10 L, 21 II, 38 III, 37 IV, 49 V, 9 VI. Klasse und 6 Stück Sägholz

mit Fm. 1 L, 1 II, 2 III. Klasse in 52 Losen, darunter 4 Lose Langholz V. und VI. Kl. mit 41 Stück Fichten, welche zu Sopfenanlagen geeignet sind.

Auszüge unentgeltlich von der Gemeindepflege. Waldschütz Brudner zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Habe am **Donnerstag, den 15. ds. Mts.** in meiner Stallung in Unterjettingen einen Transport erklaffiger, gut gewöhnter, großträchtiger **Kalbeln** zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber freundlichst einladet



May Weinberger, Unterjettingen.

Vorausbestellungen auf die Jubiläum-Ausgabe bis **1. März 1912** nimmt entgegen **G. W. Zaiser, Nagold.**

Favorit-Moden-Albums

3 Mädchen, nicht unter 19 Jahren, für Küche und Haushalt, welche sich nebenbei im Kochen und Haushalt ausbilden können, für Hotel-Restaurant in einem Ausflugsort. Gute Behandlung und Familienanschluss. Offerte erbitten unter Nr. 1 an die Expedition des Blattes.

Damenbart. Nur bei Anwendung des neuen Auxilium-Verfahrens, das alles bisherige übertrifft, verschwindet sofort jed. unerwünschte Haarcouch spur- und schmerzlos. Absterben der Wurzeln für immer. Selbstanwendung. Kein Risiko, da Erfolg und Unschädlichkeit garantiert, sonst Geld zurück. Preis Mk. 2.50, gegen Nachnahme oder Belegmarken. (20 Bfg. Porto). **G. Zeter, Gagewan i. G. 48.**

Gegründet 1850.

Extra-Angebot

Gegründet 1850.

für Brautleute, Konfirmanden und Private ein grosser Gelegenheits-Posten

70 Stück

schwarze Kleiderstoffe

:: Cheviot, Crepe, Satin ::
rein wollen 95 cm sehr solid regulärer Wert $\text{A} 1.40$
Verkaufspreis Meter von **95** an

100 Stück

farbige Kleiderstoffe

in modernen Farben glatt und gemustert,
rein wollen 95 cm schwere Qualität :: :: ::
:: :: :: :: :: regulärer Wert $\text{A} 1.30$
Verkaufspreis Meter von **90** an

Sämtliche Neuheiten in Kleider- und Blusenstoffen gleichfalls sehr billig.

Es ist durch dieses Extra-Angebot jedermann Gelegenheit geboten, sich bei kleiner Ausgabe, einen wirklich guten und schönen Kleiderstoff zu beschaffen.

Herm. Reichert, Nagold.

Nagold.

Kandis

schwarz und gelb,
Süßbonbons,
Lakritz

empfiehlt
Hermann Knodel.

Ebhausen.

Ia. Gerstenfutttermehl,

sonne
Welschkornmehl

empfiehlt und nimmt Bestellungen entgegen
Mühlbesitzer Schill.

Nagold.

Mädchen

Ein eheliches, fleißiges
Sucht auf 1. April
Hermann Hauser,
Mehlhandlung.

Nagold.

Heu

100 Zentner gutes
hat zu verkaufen
C. Raaf, Kleiderh.

Nagold.

Einen Paar
Milchschweine
und ein Paar
Läufer

hat am nächsten Samstag den 17. ds. Mts. zu verkaufen.
Gottl. Schweikle, Bäcker.

Museum Nagold.

Wir laden unsere Mitglieder zur

Fastnachts-Unterhaltung

am Samstag, 17. Febr.,
abends 8 Uhr, im „Röble“

ergebenst ein. Der Veranstaltung liegt der Gedanke eines Jahrmarktes zu Grunde und ist die Anteilnahme in entsprechenden Kostümen sehr erwünscht.
Beginn der Aufführungen punkt $\frac{1}{9}$ Uhr.
Der Ausschuss.

Gewerbe-Verein Nagold.

Jahresversammlung

Freitag, den 16. Februar, abends präzis 8 Uhr
bei H. Luz zur Eisenbahn.

Tagesordnung:

- Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
- Bericht über die Gauversammlung in Altensteig.
- Bericht über den Verbandstag in Ballingen.
- Kassenbericht.
- Neuwahl eines Vorstands und Ausschusses.
- Anträge aus der Versammlung.

Um zahlreichen Besuch bittet
Der Ausschuss.

Ich habe mich am K. Landgericht
Tübingen als

RECHTSANWALT

niedergelassen.

Büro: Neue Str. 6. Telephon Nr. 558.

Rechtsanwalt Dr. Riecker.

Verlaufen

hat sich ein draufgefechter
Masken-Tiger,

auf den Namen Leo gehend. Vor
Ankauf wird gewarnt. Um gest.
Rückgabe gegen Ersatz der Futter-
kosten bittet
Frau Fabrikant
Luise Seeger, Wittve,
Nohrdorf.

Nagold.

Nene Dampftäpfel

sonne
süße Orangen

sind eingetroffen bei
Herm. Knodel.

Ich richte
jeden Freitag
eine Sendung zu reinigender
und säubender Artikel an die
Chir. Kautscherei Künzler,
Chemische Wäscherei,
u. bitte um rechtzeitige Aufträge.
H. Bringinger, Nagold.

Unterzeichneter verkauft ein eist-
klassiges
Zuchtrind,

$\frac{1}{2}$ Jahr alt,
sonne

Brennholz,

ausnahmsweise billig, um zu räumen.
Vor das Haus geliefert in Ladungen
von 8 bis 12 A .
Bestellungen nimmt entgegen
Schwent z. „Bären“, Nagold.
Sägwerk Kübler,
Böfingen.

Nagold.

Suche per sofort tüchtigen
Amecht

für Kutscherei und Landwirt-
schaft
L. Baisch, Kutscherei.

Nagold.

Einen kräftigen
Jungen

nimmt bis Frühjahr in die Lehre
Sermann Berisch,
Schreinermeister.

Nagold.

Küferlehrling

auf gleich oder Offern gesucht von
Jakob Altergott, Küferstr.,
Pforzheim, Kirchenstr. 2.

Nagold.

Garantiert
reinen
Natur-
Lannen-
Honig

empfiehlt
Bienenzüchter Gottl. Klafz.

Für die Küche unserer Fabrik-
Speiseanstalt wird eine ältere selbst-
ständige

Köchin

per 1. April gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
erbeten an
Baumwollspinnerei Calw,
G. m. b. H. in Calw.

Fourniere

Ferd. Schänfeler,
Ehlingen.

Einen Eimer guten
Apfelmoss

hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Exped. d. Bl.